

Lieder für das dreihundertsechundsiebzigste Montagsgebet am 22.5.2023



Vier - zig Ta - ge blieb auf Er - den Je - sus, der er -
stan - den war, eh' er wollt' ge - tren - net wer - den von der
treu - en Jün - ger - schar.

2. Zu dem Ölberg d'rauf geführt hat er sie am letzten Tag,
wo so oft er tiefgerührt ehemals mit den Seinen sprach:
3. daß er wollt' den Tröster senden, der sie leite immerdar,
daß sein Reich nicht werde enden, macht er ihnen offenbar.
4. Dann vor ihren Augen schwebte er empor im Lichtgewand,
staunend noch ihr Auge strebte, bis in Wolken er verschwand.
5. Und zwei Männer, weiß gekleidet, Engel Gottes, standen da,
sprachen: Jesus nicht mehr leidet, ist nun seinem Vater nah.
6. Jesu, der du einst wirst kommen, um zu richten unser Tun;
nimm uns in die Zahl der Frommen, daß wir bei den Deinen ruh'n.



Er - hab'-ner Kö-nig, ew'-ger Gott, Er - lö-ser un-zähl-ba-rer
Scha-ren, der ü - ber den be - sieg-ten Tod hoch im Tri -
umph em - por ge - fah - ren!

2. Weit über alle Sterne hin schwingst du dich auf des Thrones Stufen;
wohin dich keines Menschen Sinn, wohin der Vater dich berufen:

3. Daß dir der Wesen dreifach Reich Gehorsam, Ehre, Furcht bezeige;
und Himmel, Erd und Hölle gleich die Knie deinem Namen beuge!
4. Erstaunet denkt der Engel Schar der Menschen Heil vom Menschensohne;
Gott, der als Mensch geboren war, der Gottmensch herrscht auf Gottes Throne.
5. Du selbst sei unsre Wonne hier, o Herrscher, von dem Weltgebäude!
Kein Glück auf Erden gleichet dir; sei einst im Himmel unsre Freude!
6. Vergib uns, Herr, die Sündenschuld, damit an uns kein Flecken klebe
und sich durch deine Gnad und Huld vom Irdischen das Herz erhebe!
7. Damit, wann du zur letzten Zeit als Richter auf den Wolken thronest,
du dann, von Strafen uns befreit, mit deines Erbes Krone lohnest.
8. Der Vater, Tröster und das Wort, das siegreich in den Himmel kehret,
sei überall und immerfort erkannt, geliebet und verehret!



Du mein Hei-land und Be-ra-ter, du fuhrst auf zu dei-nem Va - ter,
setz - test dich zur rech-ten Hand; zeig-test uns auf die-sem We-ge
zu _ dem Him-mel sich-re Ste-ge in das wah-re Va-ter-land.

2. Da du hast für uns gelitten, willst du kräftig für uns bitten,
wenn des Vaters Zorn uns droht, daß er gnädig uns verzeihe,
seine Gnade uns verleihe, fromm zu sein bis in den Tod.
3. An des Vaters rechter Seite siehst du unserm schweren Streite
mit den Seelenfeinden zu: Hilfst im Kampf uns überwinden,
deine Gnade läßt uns finden die verlorne Seelenruh.
4. Jetzo sind wir wie verwaiset, da du von uns abgereiset:
Doch wirst du nach kurzer Zeit uns zu deinem Vater führen,
um mit dir zu triumphieren in der frohen Ewigkeit.
5. Da bereitest du zum Lohne denen, Herr, die Lebenskrone,
die getreu sind bis in Tod. Wenn die Prüfungszeit vergangen,
werden wir als Sieger prangen, ewig frei von aller Not.

Nun fäh-ret auf Ma - ri - ens Sohn zu Got-tes und auch
er tri - um - phie - ret als ein Held, dem un - ter - wor - fen
sei - nem Thron;
al - le Welt. Mit Sie-ges-ge - tüm-mel jauchzt auf nun, ihr
Him-mel! Mit Ju - bel-ak - kor - den er - öff - net die Pfor-ten!
Em-pfan-get mit hei - li - gen, himm - li - schen Chö - ren
den Star - ken im Kam - pfe, den Kö - nig der Eh-ren!

2. Er zieht hochherrlich bei euch ein und bringt euch neuen Glanz und Schein.
Er bringet euch mit Göttlichkeit die menschliche Natur bekleid't.
O sehet ihn sitzen umleuchtet mit Blitzen,
umstrahlet von Sonnen in ewigen Wonnen!
Er lenkt nun mit Gott, daß er gänzlich ihm gleiche,
der ewigen Herrlichkeit ewige Reiche.
3. Betrübt euch, meine Augen nicht, weil hier euch nun der Herr gebricht;
wie bald, wie bald wird es geschehn, daß ihr ihn werdet wiedersehn!
Die Stätt' zu bereiten, uns ewig zu weiden
mit himmlischen Freuden, drum wollte er scheiden:
Bald wird er mit tausendmal Tausenden kommen,
viel herrlicher als er jetzt Abschied genommen!
4. Lob bring ich dir, mein Jesus, dar, der du hinaufschwebst wunderbar.
Zieh auch mein Herz hinauf zu dir, daß es erhöht sei für und für!
Daß einst, wenn ich werde verlassen die Erde,
auf Cherubimsschwingen ich mög zu dir dringen
und ewiglich könne, zum Himmel erhoben,
an deinem Triumphe mich freuen – dich loben!

Chri-stus fährt auf mit Freu - den - schall zum Va - ter
 durch die Him - mel all. Auf Er - den ist sein Werk voll-bracht,
 die Him-mels - pfort ist auf - ge - macht. Hal - le - lu - ja!

2. Im Himmel, unserm Vaterland, sitzt er zu Gottes rechter Hand.
 Sein' Herrlichkeit und Majestät weit über alles Denken geht. Halleluja!
3. Drum sei gelobt im höchsten Thron der aufgefahrene Menschensohn!
 Wir sehn hinauf, er sieht herab; nie geht uns seine Hilfe ab. Halleluja!
4. Dort will er unser Mittler sein, des soll sich alle Welt erfreun!
 Dann wird der Tag erst freudenreich, wann wir ihn sehn im Himmelreich.
 Halleluja!

Er - hab - ner Fürst der E - wig-keit, der von der Sün - de
 uns be - freit, dem die be - sieg - te To - des - macht den
 herr - lich - sten Tri - umph ge - bracht.

2. Du fährst zum Himmel segnend auf, hoch über aller Sterne Lauf;
 zum Herrscherthron rief Dich hin die Macht, vom Vater Dir verliehn.
3. Dir ist das Weltall untertan, Dich beten alle Himmel an;
 Dir beugt sich, was auf Erden ist, und was die Hölle in sich schließt.
4. Wir flehen, Herr, zu Deiner Huld, vergib all unsre Sündenschuld
 und zieh zu Dir das schwache Herz durch Deine Gnade himmelwärts.
5. Und kommst Du einst, o Gottes Sohn, als Richter auf dem Wolkenthron,
 dann tilg die ungebüßte Schuld, gib die verlorne Gnadenhuld.